

JAHRESBERICHT 2025

Vielfalt in der Gemeinschaft

UNSERE AUFGABEN

Soziale Beratung und Vermittlung
Koordination und Vernetzung
Selbsthilfekontaktstelle
Freiwilligenagentur
Fachstelle für pflegende Angehörige
Projekte und Aktionen
Café Zenja
Mehrgenerationenhaus ZENJA



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

INHALT

03 - 05	Zentrale Anlauf-, soziale Erstberatungsstelle und Vermittlungsplattform
06 - 09	Koordination und Vernetzung der sozialen Arbeit
10 - 13	Selbsthilfekontaktstelle & Selbsthilfegruppen
14 - 15	Freiwilligenagentur & Nachbarschaftshilfe
16 - 21	Fachstelle für pflegende Angehörige
22 - 23	Café Zenja - ein Beitrag zur inklusiven Gesellschaft und Teilhabe
24 - 27	Das Zenja -Zentrum für Jung und Alt
28 - 31	Insel Intern
32	Kontakt und Ansprechpartner*innen

RATSUCHENDE 2025

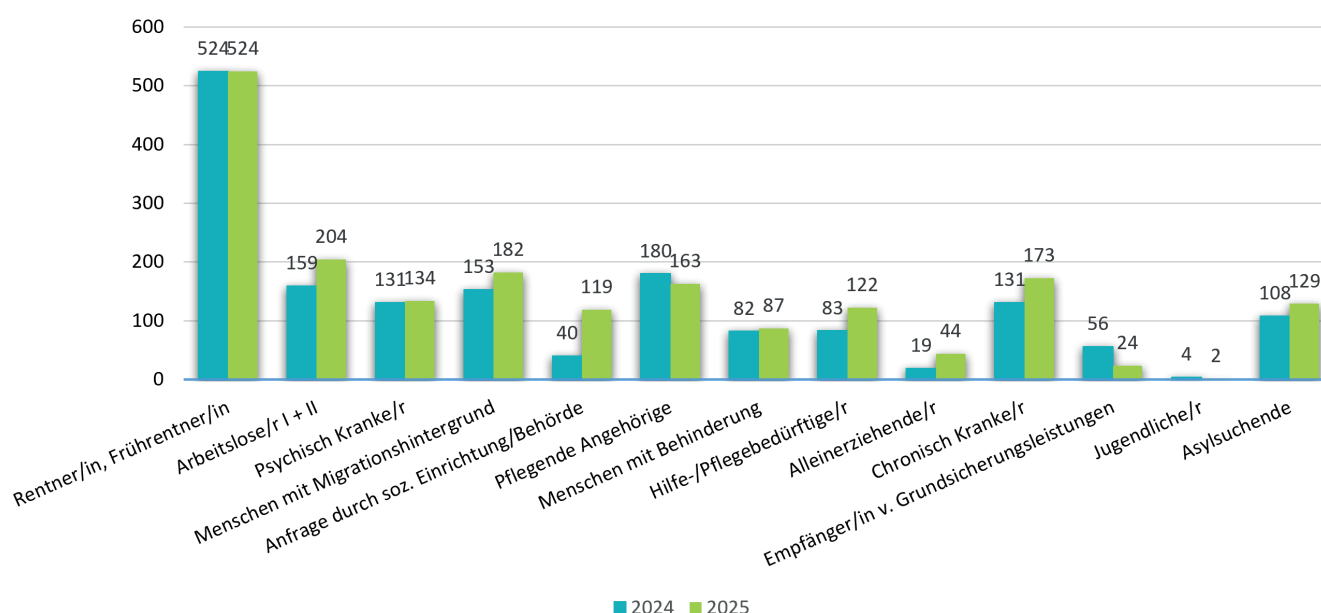
Zentrale Anlauf-, soziale Erstberatungsstelle und Vermittlungsplattform

Als zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für alle sozialen Problembereiche und alle Zielgruppen ist es Aufgabe der Germeringer Insel, nach einer sozialen „Erstberatung“ und nach Ermittlung des individuell benötigten Hilfebedarfs gezielt an bestehende soziale Einrichtungen weiterzuvermitteln bzw. konkrete Hilfen zu leisten und Dienste der vor Ort tätigen sozialen Einrichtungen, Vereine und Institutionen, vornehmlich der Vereinsmitglieder, zu vermitteln. Eine zentrale Anlaufstelle zu haben, die Beratung und Vermittlung problemübergreifend anbietet, ist die Voraussetzung für eine

bessere Überschaubarkeit der sozialen Angebote und den schnellen, auf die Bedürfnisse der Rat- und Hilfesuchenden zugeschnittenen Einsatz von Hilfen.

Im Jahr 2025 fanden in der Germeringer Insel 1.272 Beratungsgespräche statt. 2024 waren es im Vergleich dazu 1.187 Beratungen. Damit setzen wir den Aufwärtstrend bei der Anzahl von Beratungsgesprächen seit 2020 weiterhin fort.

Zusammensetzung der Ratsuchenden 2024 - 2025



Vielfältige soziale Themen in der Beratung



Wie in den Jahren zuvor bildet die Gruppe der Rentner*innen beziehungsweise Frührentner*innen weiterhin die größte Anzahl der beratenen Personen. Die zweitgrößte Gruppe stellen Menschen ohne Erwerbstätigkeit dar, mit insgesamt 204 Beratungen.

Darauf folgen Menschen mit Migrationshintergrund, die 182 Beratungen in Anspruch nahmen, sowie Personen mit einer chronischen Erkrankung, die 173 Beratungen erhielten. Danach kommen die pflegenden Angehörigen mit 163 Beratungen und schließlich Menschen mit Hilfe- oder Pflegebedarf, bei denen 122 Beratungen stattfanden. Auch im Jahr 2025 wurden mehr als die Hälfte unserer Beratungen persönlich in der Germeringer Insel durchgeführt.

Ähnlich wie in den Vorjahren verteilten sich die Beratungen auf etwa zwei Drittel Erstberatungen und ein Drittel Folgeberatungen. Rund 68 % der beratenen Personen waren Frauen. Wie in den Jahren zuvor lag die Mehrheit der Hilfesuchenden im Alter zwischen 50 und 90 Jahren. Bemerkenswert ist

jedoch der Anstieg der Beratungen für Menschen im Alter von 30 bis 40 Jahren: Während es im Jahr 2024 noch 126 Beratungen in dieser Altersgruppe gab, stieg die Anzahl im Jahr 2025 auf 193 an.

Neben dem allgemein hohen Informationsbedarf lassen sich für 2025 folgende Beratungsschwerpunkte an der Germeringer Insel festhalten:

Kontaktsuche ist ein zentrales Thema, das vor allem ältere Menschen betrifft, die mit Einsamkeit zu kämpfen haben. Häufig erkundigen sie sich, welche Veranstaltungen in Germering ohne Verpflichtungen besucht werden können, um mit Gleichaltrigen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam angenehme Zeiten zu verbringen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Hilfebedarf von pflegenden Angehörigen und den Pflegebedürftigen selbst. Die häusliche Pflege nimmt stetig an Bedeutung zu, was den Bedarf an Hilfs- und Entlastungsangeboten für die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen steigen lässt. Die Germe-

inger Insel berät in diesen Fragen und vermittelt an entsprechende lokale Hilfsangebote.

Formularhilfen sind besonders für nicht deutschsprachige Menschen wichtig, da Behördenformulare oder Schreiben von Krankenkassen oft schwer verständlich sind. Die Mitarbeitenden der Germeringer Insel unterstützen in solchen Fällen beim Verstehen und Ausfüllen von Dokumenten und Formularen. Zudem sind ambulante Dienste und hauswirtschaftliche Dienstleistungen ein bedeutendes Thema, vor allem für ältere Menschen. Oft geht es dabei nur um kleine Unterstützungen, damit sie weiterhin in ihren eigenen vier Wänden leben können. Die Insel informiert über mögliche Anbieter und hilft auch dabei, zu verstehen, welche Leistungen von den Pflegekassen übernommen werden können.

Finanzielle Probleme treten trotz vielfältiger sozialer Hilfen immer wieder auf. Beispielsweise sind die Kosten für Zahnersatz oder Hörgeräte sehr hoch, und viele bereits verrentete Menschen können diese Ausgaben nicht ohne Unterstützung bewältigen. Die Insel berät Betroffene, arbeitet eng mit der Schuldnerberatung der Caritas zusammen und stellt Spendengelder bereit, die nach Prüfung der individuellen Notlage an bedürftige Germeringer weitergegeben werden.

Schließlich bietet die Germeringer Insel auch Informationen zu verschiedenen Pflegeformen wie Heim-, Tages- und Kurzzeitbetreuung. Sie unter-

stützt Ratsuchende bei der Erklärung der unterschiedlichen Angebote und informiert über mögliche Anbieter in und um Germering.

Bei den meisten Beratungen konnte die Germeringer Insel durch die Vermittlung von Information bereits weiterhelfen. Dabei stehen immer die soziale Beratung sowie die Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund. Dennoch wurden in 2025 bei den insgesamt 1.272 Ratsuchenden 1.646-mal an andere soziale Organisationen verwiesen. Das heißt, dass die Germeringer Insel teilweise die Probleme der Klienten vorsortiert und in einer Beratung an mehrere weitere Ansprechpartner vermittelt. Hierbei wurde vor allem an die Stadtverwaltung Germering, die Kranken- und Pflegekassen, den Sozialdienst Germering, die ortsansässigen Alten- und Pflegeheime, die Anbieter von Haushaltsnahe Dienstleistungen, die verschiedenen Fachdienste der Caritasberatungsstellen, an das Landratsamt Fürstentum Bruck sowie an das Jobcenter vermittelt.

Diese Arbeit der Germeringer Insel stellt für die Mitgliedsorganisationen und Kooperationspartner eine große Erleichterung dar. Dadurch, dass die Problematik schon einmal ausführlich in der Erstberatung besprochen und vorsortiert wurde, müssen die Betroffenen nicht mit mehreren verschiedenen Ansprechpartnern immer wieder das gleiche besprechen, sondern können bei den jeweiligen Anbietern gezielt nach den relevanten Hilfen fragen.

ZUSAMMEN AKTIV

Koordination und Vernetzung der sozialen Arbeit



Auftrag der Germeringer Insel ist es, die Vernetzung und Kooperation der sozialen Dienste und Anbieter vor Ort – vornehmlich der Vereinsmitglieder des Vereins zur Koordination sozialer Aufgaben in Germering e.V. – zu fördern. Der regelmäßige Austausch zwischen den Anbietern und der Germeringer Insel sowie unter den Anbietern selbst sorgt für Transparenz bezüglich der sozialen Infrastruktur. Er schafft auch die Basis für die Zusammenarbeit bei einzelnen Klienten sowie Klientinnen und die zielgerichtete Weitervermittlung von Ratsuchenden an die Vereinsmitglieder und sonstigen Anbieter.

Auch Bedarflagen, Angebotslücken oder auch –überschneidungen können unter Einbeziehung möglichst vieler Akteure festgestellt, Bestandshebungen gemacht und entsprechende Planungen für neue Projekte abgestimmt werden. In Einzelfällen wird dazu auch ein runder Tisch mit den beteiligten Akteuren durchgeführt, um gemeinsam

bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Diese Vernetzung hat auch in 2025 stattgefunden. Es hat sich gezeigt, dass gerade durch den übergreifenden fachlichen Austausch Ideen und Projekte gezielter bearbeitet werden können und Stolpersteine hierdurch aus dem Weg geräumt werden können.

Foren für Vernetzung und Kooperation in der Sozialen Arbeit vor Ort und folglich für die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur bieten folgende Gremien, Arbeitskreise und Projekte. Für einige dieser Foren liegt die Federführung bei der Germeringer Insel, in anderen arbeitet sie als Mitglied an aktuellen sozialen Fragestellungen mit.

Die Germeringer Insel agiert dabei immer vereins- und parteipolitisch neutral, den Blick und die Bemühungen auf das jeweilige soziale Thema gerichtet.

Koordination und Vernetzung der Sozialen Arbeit

Mitgliederversammlung des „Vereins zur Koordination sozialer Aufgaben in Germering e.V.“

Dient u.a. der Vernetzung aller Mitgliedsorganisationen und versteht sich als Sprachrohr für soziale Themen. Sie bietet den Mitgliedern die Möglichkeit, Ressourcen und Angebote abzustimmen und gemeinsam zu nutzen sowie Fachthemen und Bedarfslagen zu diskutieren und Angebote zu entwickeln. Die Mitgliederversammlung fand 2025 am 4. Februar sowie am 29. September statt.

Trägerteam des Mehrgenerationenhauses

Trifft sich regelmäßig, um die Leitlinie hinsichtlich der (Weiter-)Entwicklung des Mehrgenerationenhauses abzustimmen und um konkret gemeinsame Projekte zu planen. Das Team setzt sich zusammen aus den Verantwortlichen der vier Träger sowie der Sozialreferentin und der Referentin für Frauen- und Familienfragen der Stadt Germering.

Moderationskreis-Treffen

Die Treffen haben den fachlichen Austausch der Mehrgenerationenhäuser in einem bestimmten vom Bundesministerium festgelegten Kreis zum Ziel.

Vorstand des „Vereins zur Koordination sozialer Aufgaben in Germering e.V.“

Verantwortet die Arbeit der Germeringer Insel, bereitet soziale Fragestellungen für die Diskussion in der Mitgliederversammlung intensiv vor und agiert vermittelnd in ungeklärten Situationen oder bei Konflikten. Die Vorstandssitzung fand jeweils vor den Mitgliederversammlungen statt. Im September fand die, durch den plötzlichen Tod von Herbert Sedlmeier notwendige, Nachwahl für einen Beisitzer statt.

Arbeitskreis Arbeit und Beschäftigung

Setzt sich aus Mitarbeiter*innen von psychosozialen Einrichtungen und der Bundesagentur für Arbeit zusammen, die gemeinsamen Maßnahmen zur Integration auf dem Arbeitsmarkt im Rahmen von beispielsweise Zuverdienst- oder auch AGH Plätzen.

Lokales Bündnis für Familien

Das Bündnis unter dem Dach des Frauen- und Mütterzentrums Germering zielt darauf ab, die Interessen von Familien und die Familienfreundlichkeit in Germering zu stärken.

Koordination und Vernetzung der Sozialen Arbeit

„WiSo“ – Arbeitskreis Wirtschaft und Soziales

Der Arbeitskreis klärt Schnittstellen und gemeinsame Interessen und entwickelt entsprechende Projekte und Aktionen. Die Referentin für Frauen- und Familienfragen des Stadtrates, sowie Vertreterinnen des Bündnisses für Familie, des Einzelhandels und der Germeringer Insel haben diesen Arbeitskreis ins Leben gerufen, um zusammen Verantwortung für das Gemeinwohl zu übernehmen.

Arbeitskreis offene Seniorenarbeit im Landkreis Fürstenfeldbruck

Stärkt die Kooperation der bestehenden Dienste im Landkreis, zeigt mögliche Versorgungslücken auf, fördert die präventive Seniorenarbeit und berät bei Planung und Entstehung neuer Projekte.

Runder Tisch Familie und frühe Kindheit

Wird einmal jährlich durchgeführt und geleitet von der Koki Stelle der Jugendhilfe vor Ort gemeinsam mit dem Lokalen Bündnis für Familien. Ziel ist, aktuelle Problemstellungen der Familien mit Kindern im Alter unter 6 Jahren zu besprechen, das vorhandene Beratungsangebot aufzuzeigen und gegebenenfalls anzupassen.

„Insel“-Arbeitskreis

Setzt sich aus haupt- und ehrenamtlichen Vertretern*innen der Mitgliedsorganisationen zusammen, dient der Vernetzungsarbeit der Germeringer Insel und sorgt so für die gewünschte Transparenz über die soziale Infrastruktur und soziale Planung. Dieser Austausch lebt durch die große Gesprächsrunde, in welcher alle Teilnehmer über neue Projekte und auch aktuelle Herausforderungen berichten. In 2025 fanden 4 Insel Arbeitskreise statt.

“PSV“ - Psychosoziale Verbund Fürstenfeldbruck

Setzt sich aus Vertretern*innen der Ärzteschaft, Mitarbeitern*innen von psychosozialen Einrichtungen, des Gesundheitsamtes und des Bezirkes Oberbayern zusammen, diskutiert Themen der psychiatrischen und psychosozialen Versorgung im Landkreis und stärkt die Zusammenarbeit aller an der Versorgung teilnehmenden Einrichtungen und Institutionen.

Treffen der Leiter*innen der Seniorenangebote in Germering

Ermöglicht das Kennenlernen der verschiedenen Angebote und transportiert Fragen und Bedürfnisse der Teilnehmer*innen in die Verwaltung bzw. Politik hinein.

Koordination und Vernetzung der Sozialen Arbeit

Runder Tisch Asylfamilien

Wird geleitet durch das Bündnis für Familien und findet zweimal jährlich statt. Teilnehmer sind unter anderem die für Asyl zuständigen Ansprechpartner*innen der Stadt Germering, die Koordinatorin für das Thema „Kinderfreundliche Kommune“, die Jugendhilfe vor Ort, der Referent für Integration aus dem Stadtrat und die Ansprechpartner*innen der Helferkreise und aus der sprachlichen Weiterbildung. Ziel ist es, aktuelle Problemlagen der Asylfamilien zu besprechen und Lösungsansätze sowie kleinere Leitfäden zu entwickeln.

Nachstehend genannte Arbeitskreise und Treffen, die 2025 ebenfalls der Vernetzung und Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit dienen, werden an anderer Stelle dieses Jahresberichtes hervorgehoben und beschrieben:

Arbeitskreis „Rund ums Alter“

Runder Tisch „Demenz“

Treffen der Leiter*innen der in Germering tätigen Selbsthilfegruppen

Die Mitglieder des Vereins zur Koordination sozialer Aufgaben in Germering e.V. 2025:

*Arbeiterwohlfahrt Germering e.V.
BRK Kreisverband Fürstenfeldbruck
Brucker Forum
Caritas-Zentrum Germering
Deutsche Rheuma-Liga
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Jesus-Christus-Kirche
Frauen helfen Frauen e.V.
Frauen- und Mütterzentrum Germering e.V.
Germeringer Sozialstiftung
Hilf e.V.
Hospiz Germering e.V.
Hospizverein Germering
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Jugendrat
Malteser Hilfsdienst gGmbH Gräfelfing
MukuLe e.V.
Sozialdienst Germering e.V.
Stadtkirche Germering
Stadt Germering
Teilhabebeirat
VdK Ortsverband Germering,
Volkshochschule Germering e.V.*

SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE



Veränderung beginnt oft ganz leise - mit einem ersten Gespräch, einem offenen Zuhören oder dem entlastenden Gefühl, nicht allein zu sein. Genau diese Erfahrung machen Menschen in den Selbsthilfegruppen der Germeringer Insel. Menschen mit ganz unterschiedlichen Herausforderungen - von bipolaren Störungen über Sehbehinderung, Burn-out und Depression bis hin zu chronischen Erkrankungen - finden hier einen geschützten Raum, in dem sie sich begegnen, austauschen und gegenseitig stärken können.

In den Gruppen zeigen sich immer wieder eindrucksvolle Entwicklungen im Alltag der Teilnehmenden. Viele berichten, dass die regelmäßigen Treffen ihnen Mut machen, den eigenen Weg wieder aktiver zu gestalten, neue Perspektiven zu entdecken und einen besseren Umgang mit der eigenen Erkrankung zu finden. Die persönlichen Begegnungen schenken Halt, stärken das Selbstvertrauen und eröffnen soziale Verbindungen, die

im Alltag häufig fehlen. Interessierte Bürger*innen können sich jederzeit an die Selbsthilfekontaktstelle der Germeringer Insel wenden und nach vorheriger Anmeldung an den Gruppentreffen teilnehmen, um Selbsthilfe unverbindlich kennenzulernen.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit liegt in der fachlichen und zugleich einfühlsamen Begleitung bei der Gründung neuer Selbsthilfegruppen. Von der ersten Idee über organisatorische Schritte bis hin zur kontinuierlichen Unterstützung entstehen verlässliche Gemeinschaften, die Menschen dort abholen, wo sie stehen. Auch wenn einzelne Gruppen - wie die Tinnitus-Selbsthilfegruppe - Ende 2025 beendet wurden, bleibt die Arbeit der Kontaktstelle geprägt von Offenheit, Weiterentwicklung und dem beständigen Blick auf neue Bedarfe.

Die Selbsthilfekontaktstelle der Germeringer Insel verbindet fachliche Kompetenz mit menschlicher Nähe. Sie trägt dazu bei, Isolation zu überwinden,

SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE

Zuversicht zu stärken und Lebensqualität nachhaltig zu verbessern. Jede Begegnung entfaltet Wirkung - als leiser, aber wichtiger Schritt hin zu mehr Selbstvertrauen, Gemeinschaft und dem Wissen: Niemand muss seinen Weg alleine gehen.

Treffen der Leiter*innen von Selbsthilfegruppen



Die regelmäßigen Treffen der Leiter*innen von Selbsthilfegruppen sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Selbsthilfekontaktstelle. Sie dienen dem fachlichen Austausch, der Vernetzung und der gegenseitigen Unterstützung der ehrenamtlich engagierten Gruppenleitungen.

Im Mittelpunkt stehen aktuelle Themen aus der Gruppenarbeit, organisatorische Fragestellungen sowie der Austausch über Erfahrungen, Herausforderungen und bewährte Vorgehensweisen im Gruppenalltag. Die Teilnehmenden erhalten Informationen zu Neuerungen im Bereich der Selbsthilfe, zu Fördermöglichkeiten, Fortbildungsangeboten und relevanten Entwicklungen innerhalb der Selbsthilfelandschaft.

Darüber hinaus bieten die Treffen Raum, gemeinsame Anliegen zu diskutieren, Bedarfe zu identifizieren und Impulse für die Weiterentwicklung der Selbsthilfearbeit vor Ort zu setzen. Die Vernetzung der Gruppenleitungen stärkt den gegenseitigen Wissenstransfer, fördert Kooperationen und trägt zur Qualitätssicherung der Selbsthilfeangebote bei.

Die Treffen werden von der Selbsthilfekontaktstelle moderiert und orientieren sich an den aktuellen Bedürfnissen der Gruppenleitungen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Begleitung und Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements sowie zur nachhaltigen Sicherung einer vielfältigen und lebendigen Selbsthilfelandschaft.

SELBSTHILFEGRUPPEN

Selbsthilfegrippe für Bipolare I und II

Bipolare Störung ist eine psychische Erkrankung, bei der die Stimmung und das Energielevel der betroffenen Person stark schwanken. Typisch sind extreme Stimmungslagen, die zwischen manischen Phasen und depressiven Phasen wechseln. Diese Phasen können Tage, Wochen oder sogar Monate andauern.

Die Ursachen sind vielfältig und umfassen genetische, biologische und psychosoziale Faktoren.

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Burnout-Syndrom



Burnout ist ein Zustand körperlicher, emotionaler und geistiger Erschöpfung, der meist durch anhaltenden Stress im Berufsleben entsteht. Betroffene fühlen sich oft ausgebrannt, überfordert, antriebslos und innerlich leer. Typische Symptome sind chronische Müdigkeit, Schlafstörungen, Konzentrationsprobleme, Reizbarkeit und ein Gefühl der Sinnlosigkeit.

Ursachen können hoher Leistungsdruck, fehlende Erholung, Konflikte am Arbeitsplatz oder mangelnde Anerkennung sein. Burnout entwickelt sich meist schleichend.

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depression



Depression ist eine psychische Erkrankung, bei der Betroffene über längere Zeit an tiefer Traurigkeit, Antriebslosigkeit und Interessenverlust leiden. Weitere häufige Symptome sind Schlafstörungen, Konzentrationsprobleme, Schuldgefühle, körperliche Beschwerden und manchmal auch Suizidgedanken.

Ursachen können biologische Faktoren, psychische Belastungen oder familiäre Veranlagung sein.

Selbsthilfegruppe "Echo" für Menschen mit Tinnitus

Tinnitus ist die Wahrnehmung von Geräuschen im Ohr oder im Kopf, ohne dass eine äußere Schallquelle vorhanden ist. Betroffene hören zum Beispiel Pfeifen, Rauschen, Summen oder Klingeln. Tinnitus kann ständig oder nur zeitweise auftreten, auf einem oder beiden Ohren.

Ursachen sind vielfältig, z. B. Lärm, Stress, Hörsturz, Ohrenerkrankungen, Verspannungen oder auch Durchblutungsstörungen. Oft ist Tinnitus kein eigenes Krankheitsbild, sondern ein Symptom.

SELBSTHILFEGRUPPEN

Selbsthilfegruppen für Menschen mit einer Suchterkrankung

Alkoholerkrankte Menschen mit dem Wunsch, das Trinken aufzuhören, oder Menschen, deren Leben jetzt oder in der Vergangenheit durch das Trinken eines Familienangehörigen belastet worden ist, finden Hilfe bei den Anonymen Alkoholikern (AA), . Sie können sich an Al-Anon wenden. Auch der Kreuzbund e.V. bietet unterschiedliche Unterstützungsangebote für Menschen mit einer Suchterkrankung und deren Angehörige an.

Selbsthilfegruppe für sehbehinderte und blinde Menschen



Sehbehinderung oder Blindheit bedeuten immer eine dramatische Veränderung der persönlichen Lebenssituation. Der Verlust der Sehkraft bedeutet oftmals auch verlorene Gemeinschaft und Vereinsamung, denn Sehbehinderung und Blindheit erschweren die Aufnahme von Informationen und oftmals den Austausch mit anderen Menschen.

Selbsthilfegruppe Lebenshilfe

Gerade nach einer Herzerkrankung und der daran anschließenden Rehabilitation ist es sehr wichtig, körperlich wieder aktiv zu werden und sich regelmäßig zu bewegen. In den Herzsportgruppen des SV Germering finden herzkrankte Menschen diesbezüglich Unterstützung. Um den unterschiedlichen Belastungsgrenzen der Herzpatienten gerecht zu werden, werden diese Gruppen von speziell dafür ausgebildeten Übungsleitern angeleitet. In jeder Übungsstunde ist auch immer ein Arzt anwesend.

Selbsthilfegruppe für Senior*innen

Die SeniorenAktivGruppe SAG ist ein Zusammenschluss von Senioren und Seniorinnen mit dem Ziel „gesund alt“ zu werden. Hier stehen aktiven Senior*innen wöchentlich unterschiedliche Ausflugs- und Wanderangebote zur Auswahl.



Die Freiwilligenagentur

Zusammenhalt durch Teilhabe

Inklusive Anlauf- und Netzwerkstelle

Ehrenamtliches Engagement verbindet Menschen, schafft Gemeinschaft und macht Germering lebendig – dafür steht die Freiwilligenagentur der Germeringer Insel. Wir beraten, informieren und vermitteln Bürger*innen und Unternehmen, die ihre Zeit, Ideen oder Fähigkeiten einbringen möchten. Jede Unterstützung bereichert unsere Stadt und zeigt: Gemeinsam kann man viel bewegen.

Im Jahr 2025 konnten wieder über 20 Freiwillige erfolgreich vermittelt werden. Sie engagierten sich unter anderem im Frauenhaus, in der Hospizarbeit, in der Alltagsbegleitung, als Dolmetscher*innen, digitale Ämterlotsen, in Kunstprojekten in einer Tagesstätte für Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie bei Corporate-Volunteering-Einsätzen eines großen Versicherungskonzerns

im Hospiz und Frauenhaus. Dieser besondere Tag machte eindrucksvoll sichtbar, wie vielseitig Hilfe sein kann: Möbel wurden umgestellt, Wände gestrichen, Paletten zersägt, Kuchen gebacken, Pflegewagen repariert und Hochbeete geerntet – jede Unterstützung brachte Entlastung und Freude.

Ein weiterer Schwerpunkt der Freiwilligenagentur lag im Jahr 2025 auf der konzeptionellen Entwicklung einer „Nachbarschaftshilfe in Germering“. Ziel ist es, Menschen, die kurzfristig Unterstützung im Alltag benötigen, unkompliziert mit freiwillig Engagierten aus der Nachbarschaft zusammenzubringen. Ob Begleitungen zu Arztterminen, Unterstützung beim Einkauf, kleine Besorgungen oder gemeinsame Spaziergänge – bereits kleine Hilfen

können den Alltag erleichtern und das Gefühl vermitteln, nicht allein zu sein. Im Berichtsjahr wurden die organisatorischen Grundlagen geschaffen, Einsatzmöglichkeiten definiert, Kooperationsgespräche geführt sowie erste Interessierte für ein Engagement gewonnen. Damit wurde ein wichtiger Grundstein für ein niedrighschwelliges und wohnortnahes Unterstützungsangebot gelegt.

Für 2026 liegt ein Schwerpunkt auf der Gründung der „Nachbarschaftshilfe Germering“, die Nachbarinnen unkompliziert unterstützt und den Zusammenhalt in der Stadt stärkt. Die Freiwilligenagentur übernimmt dabei die Koordination, berät sowohl Hilfesuchende als auch Ehrenamtliche und sorgt für eine passgenaue Vermittlung.

Das Angebot richtet sich insbesondere an Menschen, die keine langfristige Unterstützung benötigen, sondern punktuelle Hilfe im Alltag. Gleichzeitig eröffnet die Nachbarschaftshilfe vielen Bürgerinnen eine flexible Möglichkeit, sich mit überschaubarem Zeitaufwand für andere einzusetzen und so das soziale Miteinander in Germering aktiv mitzugestalten.

Wer sich für nachbarschaftliches Engagement begeistern möchte, ist herzlich eingeladen, die Freiwilligenagentur zu kontaktieren, sich zu informieren und sich inspirieren zu lassen – jede Tat zählt und macht Germering ein Stück lebendiger und herzlicher.

Die Freiwilligenagentur der Germeringer Insel versteht sich als Bindeglied zwischen engagierten Menschen, Unternehmen und sozialen Einrichtungen.

gen. Durch Beratung, Vernetzung und gemeinsame Projekte schaffen wir Möglichkeiten, aktiv mitzuwirken – damit Engagement dort ankommt, wo es den größten Unterschied macht.



Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

**NACHBARSCHAFTS-
HILFE IN
GERMERING**

MITEINANDER. FÜREINANDER.

HELPER:INNEN GESUCHT

DIE NACHBARSCHAFTSHILFE GERMERING BRINGT MENSCHEN ZUSAMMEN, DIE HILFE BRAUCHEN - UND MENSCHEN, DIE HELFEN MÖCHTEN.
MÖCHTEST AUCH DU ANDEREN HELFEN? DANN SEI DABEI.

DU KANNST UNTERSTÜTZEN BEI:

- EINKÄUFEN
- BEGLEITUNG ZU TERMINEN
- FAHRTEN ZUM WERTSTOFFHOF
- LEICHTEN HANDWERKLICHE TÄTIGKEITEN
- KLEINEN ALLTAGSHILFEN
- GESPRÄCHEN & GESELLSCHAFT
- UND VIELES MEHR



KONTAKT:
TEL: 089 840 53 58
INFO@MGH-GERMERING.DE



MACH MIT! DEINE UNTERSTÜTZUNG ZÄHLT.
FREIWILLIG. UNKOMPLIZIERT.

GEMEINSAM MACHEN WIR GERMERING EIN STÜCK LEBENSWERTER

FACHSTELLE

FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Unterstützung im Pflegealltag

Die Fachstelle für pflegende Angehörige in Germering angesiedelt bei der Germeringer Insel, wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention gefördert.

Ziel der Fachstelle für pflegende Angehörige ist, pflegende Angehörige und Pflegebedürftige so zu unterstützen, dass sie ihren Pflegealltag gut meistern können und der pflegebedürftige Mensch möglichst lange zu Hause in der vertrauten Umgebung wohnen kann.

Da die Pflege eine sehr anstrengende Arbeit ist, und viele pflegende Angehörige dazu neigen, sich selbst zu überfordern, ist es unbedingt notwendig, dass sie eine umfassende und kontinuierliche fachliche Beratung bekommen.

Seit 2023 gibt es auf der Homepage der Germeringer Insel die Möglichkeit den Grad der persönlichen Belastung zu testen. digiDEM Bayern hat ein kostenloses Online-Angebot entwickelt. Anhand von zehn Fragen, zum Beispiel zur körperlichen Erschöpfung und zur Lebenszufriedenheit, erfahren Angehörige, wie es um ihre individuelle Situation bestellt ist. Das Ergebnis – grün, gelb oder rot – enthält eine Empfehlung

für die nächsten Schritte und gibt dadurch einen Anstoß zur Veränderung der Lebenssituation.

Durch psychosoziale Beratung und begleitende Unterstützung der pflegenden Angehörigen sowie durch Inanspruchnahme von Entlastungsangeboten soll erreicht werden, dass die Pflegebereitschaft erhalten und die Pflegefähigkeit gesichert werden. Gleichzeitig sollen die eigenen Belange und die Gesundheit dabei nicht hinten anstehen. Der Fachstelle ist es darüber hinaus ein Kernanliegen, die soziale Einbindung von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen in das Gemeinwesen zu fördern.

Die in der Fachstelle durchgeführten Beratungsgespräche werden in einer Statistik erfasst. Die Auswertung zeigt, dass in 2025 die Anzahl der Beratungen insgesamt leicht gestiegen ist. Vor allem die Zahl der selbst Pflegebedürftigen ist immens gestiegen. (2024: 180, 2025: 163 pflegende Angehörige; 2024: 83, 2025: 122 selbst Pflegebedürftige). Die kontinuierliche und nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit sowie die Präsentation auf unterschiedlichen Kanälen zur Information von Seniorinnen und Senioren über das Angebot der Fachstelle in Germering erweisen sich weiterhin als wirksam.



Arbeitskreis und Vortragsreihe „Rund ums Alter“

Die Fachstelle für pflegende Angehörige leitet und moderiert den Arbeitskreis „Rund ums Alter“, der aus Vertreterinnen der Caritas, Diakonie, Sozialdienst und Germeringer Insel besteht. Dieser Arbeitskreis hat das Ziel, den im seniorenpolitischen Gesamtkonzept für den Landkreis Fürstentum festgestellten Bedarf nach mehr Informationen und Prävention in allen Fragen rund ums Alter und/oder Pflegebedürftigkeit zu decken. Auf diesem Hintergrund entstand die ständige Vortragsreihe „Rund ums Alter“. Alle Veranstaltungen des Arbeitskreises „Rund ums Alter“ sind offen für Betroffene, Angehörige, die Fachbasis sowie für alle anderen Interessierten.

In 2025 wurden 7 Fachvorträge durchgeführt.

Folgende Vorträge fanden im Rahmen der Vortragsreihe statt:

- Nahrungsergänzungsmittel für Muskeln, Gelenke und Knochen
- Sicher zu Haus wohnen mit Demenz
- Achtung Betrug! „Oma, Opa, ratet mal wer hier dran ist?“
- Was benötigen Sie im Alter? Versorgungsstrukturen im Landkreis FFB
- Gesundheit im Blick: Vorsorge, Früherkennung und Selbstbestimmung im Alter
- Bayerische Demenzwoche: Demenz – was ist das?
- „Balsam für die Seele“ – So kommen Sie gut durch die dunkle Jahreszeit!



Eine Initiative der
Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V.

Runder Tisch „Demenz“

Was können wir tun, damit Teilhabe am Leben in Kommune und Gesellschaft für Menschen mit Demenz gut möglich ist? Demenz ist ein „Zukunftsthema“ und im Kontext „Inklusive Gesellschaft“ ist oben gestellte Frage eine drängende und wichtige, auf die Antworten gesucht und gefunden werden müssen. Um dieser Frage nachzugehen wurde auf Initiative der Referentin für Demografie und Senioren auf Landkreisebene der „Runde Tisch Demenz“ ins Leben gerufen.

Der Pflegestützpunkt bekam Gelegenheit sich hier dem Teilnehmerkreis mit seinen Aufgaben vorzustellen. In der letzten Sitzung im November war Katrin Staffler, Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung und Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises FFB und Dachau zu Gast. Hier hatten die Teilnehmer des Runden Tisches Gelegenheit mit Frau Staffler persönlich über die Probleme in der Beratung und allgemein zum Thema Finanzierung der Pflegeversicherung zu diskutieren. Staffler berichtete über die Arbeit der Bund-Länder-Arbeitsgruppe, die gerade ein Konzept zur Reformierung der Pflegeversicherung erarbeitet. Ziel sei es, weniger kleinteilige bürokratische Regelungen zu finden. Stattdessen seien drei Budgets je nach Pflegegrad angedacht. Kurzzeitpflege solle flächendeckend ausgebaut werden. Des Weiteren sollen mehr individuelle Wohnformen sowie die neue Pflegeform Stambulant ausgebaut werden. Auch das Thema Alterseinsamkeit wurde angesprochen. Hier brauche es mehr Prävention.

Haushalts- und Betreuungsdienste

Die Nachfrage nach Haushalts- und Betreuungsdiensten ist seit Jahren hoch. In der Beratung der Angehörigen und Hilfsbedürftigen wurde diese Hilfeleistung oft nachgefragt. Hilfe im Haushalt stellt eine schnelle und effektive Entlastung für pflegende Angehörige dar, da die Hilfsbedürftigen in ihrem Alltag oft durch diese Aufgaben überlastet sind und sie selbst auf Grund vielfältiger körperlicher Einschränkungen nicht mehr durchführen können. Die Fachstelle konnte nach intensiver Recherche und Vernetzung mit der Fachstelle in Fürstenfeldbruck mehrere Firmen finden, die eine Zulassung zum Abrechnen mit den Pflegekassen haben und so kann nun dieser Bedarf gedeckt werden. Alle Firmen die Dienstleistungen im Bereich Haushalt und/oder Betreuung anbieten, wurden in einer Handreichung zusammengefasst und werden Interessierten ausgeteilt.

Schülerservice

Seit gut zwei Jahrzehnten kooperiert die Germeringer Insel mit dem Max-Born-Gymnasium (MBG) um Senior*innen ehrenamtliche Hilfen im Alltag anzubieten. Aufgrund der Erfahrungen im letzten Jahr, in dem es trotz einer neuen Kennenlernmethode in Präsenz sowie der grundsätzlichen Bereitschaft seitens der Schüler und vorhandener Hilfsanfragen von Seiten der Senioren zu keinem „Match“ kam, wurde in Rücksprache mit der Lehrerin vereinbart, ein Jahr zu pausieren. Erfreulicherweise kamen trotz dieses Aussetzens in diesem Jahr zwei „Matches“ zustande.

Gesprächskreis für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz



In Zusammenarbeit mit Sonja Thiele, der Referentin für Senioren und Demografie im Landkreis FFB und Stephanie Weigl, Koordinatorin für Seniorenarbeit und Seniorenfachberatung im Landratsamt FFB ist es gelungen einen Gesprächskreis für pflegende Angehörige zu gründen. Der Gesprächskreis zielt auf pflegende Angehörige die einen Hilfsbedürftigen mit dem Diagnosespektrum Demenz begleiten und versorgen.

Entstanden ist die Idee nach dem Fachtag Demenz, der im Juli 2022 in der Stadthalle Germering stattgefunden hat. Im Gespräch mit den Besuchern vor Ort wurde der Bedarf nach Austausch unter Gleichgesinnten spürbar. Die Belastung der Pflegenden Angehörigen und der Wunsch nach Entlastung war hier deutlich von vielen Anwesenden geäußert worden. Frau Thiele ist es gelungen über die Manfred-Funke-Hopfner-Stiftung die Finanzierung zu sichern. Damit war der Weg frei, den Gesprächskreis von Markus Proske anleiten zu las-

sen. Herr Proske ist Demenzberater, Humorthérapeut und Autor.

Der Gesprächskreis soll die Teilnehmer dabei unterstützen, der Herausforderung „Demenz“ besser zu begegnen. Die Teilnehmer lernen, Menschen mit Demenz in ihren Veränderungen, Nöten und Sorgen zu verstehen und adäquat zu begleiten. Einmal im Monat treffen sich seither Angehörige im Cafe Zenja und werden von Herrn Proske oder auch anderen Referenten begleitet. Die Rückmeldungen sind durchweg positiv, die Teilnehmer berichten, dass es ihnen durch die Informationen und den Austausch besser gelinge ihren Demenzkranken Angehörigen zu verstehen und zu begleiten. Das erworbene Wissen trägt wesentlich dazu bei, dass es leichter falle die alltäglichen Herausforderungen zu meistern.

Vernetzung Pflegestützpunkt



Im Landkreis FFB wurde im April 2025 ein Pflegestützpunkt mit Sitz im Landratsamt eröffnet. Bereits am 26.2.25 fand ein erstes Kooperationsgespräch statt, nach Eröffnung ein weiteres am 16.7.25. Seit Bestehen des Pflegestützpunktes pflegt die Fachstelle regelmäßigen Austausch mit dem Pflegestützpunkt.

Im Rahmen des Arbeitskreises „Rund ums Alter“ informierten Mitarbeiter des Pflegestützpunktes und die Koordinatorin für Seniorenarbeit im Rahmen zweier Vorträge über die Versorgungsstrukturen im Landkreis FFB und über Vorsorge in den Räumlichkeiten der Germeringer Insel. Im Februar stellten Anja Wirth und Sarah Grätz im Gesprächskreis für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz das zukünftige Angebot des Pflegestützpunktes vor und stellten sich den Fragen der Anwesenden im Cafe Zenja im Mehrgenerationenhaus in Germering. Bereits im ersten Jahr konnten

schon gemeinsame Aktionen durchgeführt werden.

Die Fachstelle präsentierte ihr Angebot im Mai auf dem Fachtag Demenz in Puchheim und auf dem Fachtag Pflege im September im Landratsamt FFB, alles in Absprache und Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt. Es werden bereits seit Bestehen Klienten auf die jeweilig andere Beratungsstelle verwiesen, wenn die Fragestellung bzw. die Nähe passender erscheinen. Im Jahr 2026 ist eine räumliche Anbindung an die Fachstelle in Germering geplant.

Demenzwoche mit Parcour



Im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche im September 2025 lud die Fachstelle für pflegende Angehörige in der Germeringer Insel Angehörige von Menschen mit Demenz dazu ein, den Demenzparcours zu absolvieren. Das Angebot wurde von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern mit großem Interesse angenommen und bot die Möglichkeit, die Herausforderungen von Menschen mit Demenz anhand verschiedener praktischer Übungen selbst zu erleben.

Die Teilnehmenden konnten beispielsweise versuchen, mithilfe eines Spiegels eine einfache Form nachzuzeichnen oder einen Text mit zahlreichen fehlenden Buchstaben flüssig zu lesen. Die Aufgaben erforderten ein hohes Maß an Konzentration und führten viele Teilnehmende an ihre eigenen Grenzen. Gerade diese Erfahrung machte deutlich, wie belastend und frustrierend alltägliche Situationen für Menschen mit Demenz sein können. Für

viele Angehörige war dies ein wichtiger Perspektivwechsel, der das Verständnis für die Erkrankung vertiefte und den Blick für die Bedürfnisse der Betroffenen schärfte.

Der Demenzparcours bot zugleich Anlass für zahlreiche Gespräche mit Angehörigen und Interessierten. Dabei konnten Fragen rund um das Krankheitsbild, den Umgang mit Demenz sowie Entlastungs- und Unterstützungsangebote beantwortet werden. Besonders deutlich wurde, wie wichtig es ist, sich frühzeitig beraten zu lassen und vorhandene Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen.



Die Demenzwoche leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit, zur Aufklärung über das Krankheitsbild Demenz und zur Stärkung von Angehörigen in ihrer oft herausfordernden Pflegesituation.

CAFÉ ZENJA



OB Andreas Haas, Saskia Schon (AWO), Michael Wagner (Sozialdienst) und Anna Etzold (Germeringer Insel; nicht im Bild) begrüßen den neuen Leiter des Café Zenja Radoslav Yordanov in seiner neuen Wirkungsstätte.

Das Café Zenja und das Zuverdienst Projekt – ein Beitrag zur inklusiven Gesellschaft und Teilhabe

Das Café Zenja ist der offene Treff und damit das Herzstück des Mehrgenerationenhauses und wird unter der Trägerschaft der Germeringer Insel als Wirtschaftsbetrieb geführt. Es steht allen Generationen sowie Kulturen offen und soll jedem Besucher einen Platz zum Wohlfühlen anbieten. Das Team des Cafés stellt von Montag bis Freitag täglich zwei verschiedene Mittagessen bereit.

Das Angebot ist geprägt von der Vielseitigkeit der Besucher und berücksichtigt neben den traditionellen Speisen verschiedenster Kulturen auch regionale und saisonale Besonderheiten.

Bis April 2025 leitete Leonie Seyfried das Café Zenja. Da sie sich auf eigenen Wunsch neu orientieren wollte, wurde die Küchenleitung ab dem 1. Mai 2025 neu mit Radoslav Yordanov besetzt, der seitdem den Betrieb mit seiner fröhlichen und ruhigen Art zur Zufriedenheit der Gäste und Mitarbeitenden führt.

Im Café Zenja wurde auch in 2025 erfolgreich das vom Bezirk Oberbayern geförderte Zuverdienstprojekt umgesetzt. In diesem Projekt finden Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen eine stundenweise betreute Beschäftigung im Café-Betrieb.

Allgemeines Ziel ist es, die Teilnehmer*innen durch Betreuung dabei zu unterstützen, ihre sozialen und beschäftigungsorientierten Fähigkeiten zu stabilisieren und so weit wie möglich auszubauen.

Die Beschäftigung im Zuverdienst dient der Teilhabe am produktiven Prozess unserer Gesellschaft. Der soziale Status einer Person und seine gesellschaftliche Wertschätzung nach außen werden zum großen Teil durch seine Integration in den Arbeitsalltag und -prozess mitbestimmt.

Arbeit vermittelt soziale Einbindung, strukturiert Zeitabläufe und dient als ordnender und orientierender Faktor. Stigmatisierende Erfahrungen können überwunden und das Gefühl von Zugehörigkeit und Gebrauchtwerden entsteht. Arbeit soll dadurch als sinnstiftend erlebt werden. In 2025 konnten die sechs betreuten Beschäftigungsplätze nicht voll ausgelastet werden. Einige Teilnehmende haben aus gesundheitlichen oder privaten Gründen die Tätigkeit beendet und durch die Einarbeitung von Herrn Yordanov, war eine direkte Nachbesetzung nicht möglich. Ab Herbst 2025 haben wir dann intensiv an der Nachbesetzung der Plätze gearbeitet.

Das Zuverdienstprojekt ist somit auch weiterhin fester Bestandteil des Café Zenja.

Trotz der Förderung durch den Bezirk Oberbayern wird es immer schwieriger bei steigenden Personal- und Einkaufskosten den Cafébetrieb wirt-

schaftlich zu gestalten. Um die Einnahmen auch zukünftig auf sichere Beine zu stellen, wird die Suche nach Kooperationen und Sponsoren immer wichtiger. Erfreulicherweise ist seit 2025 das Johannesbad Gesundheitszentrum ein Sponsor des Café Zenja.



DAS ZENJA

ZENTRUM FÜR JUNG UND ALT

Das Zenja – I(i)ebt Vielfalt



Das Mehrgenerationenhaus „Zenja“ ist in Germering ein anerkannter Dreh- und Angelpunkt für den Austausch zwischen den Generationen und Kulturen, für soziale Unterstützungsangebote und für Freiwilliges Engagement.

Menschen begegnen – Freunde finden - sich helfen – von und miteinander lernen

Diesem Motto haben sich die Projektverantwortlichen des Zenjas, die Arbeiterwohlfahrt, der Sozialdienst, die Stadt Germering mit dem Amt für Jugend, Familie, Senioren, Soziales und Schulen und die Germeringer Insel bei ihrer Arbeit im Mehrgenerationenhaus verschrieben. Mit ihrer

bunten Angebotspalette und den breit angelegten Möglichkeiten, die sie im Zenja geschaffen haben und die sie immer wieder den Bedürfnissen der Besucher*innen anpassen, sorgen sie dafür, dass eine Vielfalt von Menschen sich im Hause angenommen und wohl fühlt, Unterstützung erfährt, wo es nötig ist, oder Teilhabe erlebt, wo es gewünscht ist.

Oder anders ausgedrückt, die Vielfalt der Menschen in Germering wird im Mehrgenerationenhaus willkommen geheißen. Vielfalt wird ausgedrückt und gelebt in Projekten, bei Veranstaltungen, in Diskussionen und Taten im Zenja.

Hier ein Einblick in diese Vielfalt aus 2025:

Europäisches Filmfestival der Generationen



Bundesweit beteiligten sich in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. November 2025 insgesamt 149 kommunale und regionale Veranstalter am europäischen Filmfestival der Generationen mit insgesamt 332 Filmvorführungen.

Auch das Zenja hat sich 2025 erneut mit vier Veranstaltungen im Wohnzimmer der Generationen beteiligt.

Es wurden folgende Filme mit anschließender Diskussion gezeigt:

- Mitgefühl – Pflege neu denken (13. Oktober)
- Oben (27. Oktober)
- Supernova (17. November)
- Ein Mann namens Ove (24. November)

Die Vorführungen wurden geleitet von Vera Greif, Anna Etzold, Tineke Deckert sowie Annette Zaus.

Der Eintritt für die Besucher und Besucherinnen war kostenlos.

Adventsmarkt im Mehrgenerationenhaus



Zum zweiten Mal veranstaltete das Mehrgenerationenhaus Zenja einen Adventsmarkt. Mit dabei waren die Germeringer Insel, der Förderverein der Germeringer Insel, der Sozialdienst und die AWO Germering sowie des Café Zenjas. Über 100 Besucher kamen, um Adventskränze, Weihnachtsgebäck und Christbaumschmuck, selbst gebackene Plätzchen sowie andere hausgemachte kulinarische Spezialitäten zu erwerben.

Gründungstreffen Netzwerk Bayern gemeinsam gegen Einsamkeit

Bei der Veranstaltung zur Gründung des Netzwerkes Bayern gemeinsam gegen Einsamkeit war auch Anna Etzold (stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes vom Landesnetzwerk bayerischer MGHs) für das Zenja mit dabei. Ziele der Veranstaltung waren Entstigmatisierung, Sichtbarmachung der bestehenden Initiativen und Möglichkeiten zur Bekämpfung von Einsamkeit sowie die Vernetzung und der Austausch der bestehenden Initiativen gegen Einsamkeit.

Zenja-Flohmarkt



Am 28. Juni 2025 fand bei strahlendem Sonnenschein der alljährliche bunte Flohmarkt für Jung und Alt rund ums Zenja statt. Die Träger des Mehrgenerationenhauses organisierten ein breites Angebot rund um den Flohmarkt. Die Stadt Germering kümmerte sich wie jedes Jahr um die Platzvergabe an Kinder und auch an interessierte Erwachsene, die ihre Schätze verkaufen wollten. Tine Deckert vom Familienstützpunkt organisierte ein Spielangebot sowie Kinderschminken. Neben den Ständen konnte man sich in der Germeringer Insel über das Angebot des Zenjas informieren. Die 20 angemeldeten Stände boten ein typisch buntes Sammelsurium an Flohmarktware an.

Café Zeitlos

Im „Café Zeitlos“ des Mehrgenerationenhauses Germering treffen sich seit Oktober 2009 einmal im Quartal rund 35 Menschen, die von einer Demenzerkrankung selber betroffen sind sowie deren Angehörige, zu einem Musikcafé mit Live Band, Kaffee, Tee und Kuchen.

Dieses Angebot, das gemeinsam vom Sozialdienst Germering und der Germeringer Insel mit viel ehrenamtlicher Unterstützung getragen wird, hilft den Kranken und den belasteten Angehörigen,

ein paar Stunden in heiterer Atmosphäre zu verbringen, Abwechslung, Erholung und Freude zu erleben. Die Veranstalter verfolgen mit dem „Café Zeitlos“ das Ziel, Demenzerkrankte wie deren Angehörige noch gezielter und stärker im Rahmen des „Zenjas – des Zentrums für Jung und Alt“ in das Gemeinschaftsleben einzubinden. Das Erleben von Gemeinschaft, die Schaffung sozialer Außenkontakte durch Gruppenangebote und Aktivitäten und die Schaffung persönlicher Freiräume tragen unzweifelhaft zur Stärkung der körperlichen und psychischen Gesundheit von Erkrankten und pflegenden Angehörigen bei.

Verkehrsschilder der Gerechtigkeit



Das Zenja hat gemeinsam mit der Stadt Germering, dem Jugendrat, dem Teilhabebeirat und der AG Werte im Dialog diese Ausstellung nach Germering geholt. Parallel zum Stadtfest standen die Schilder am Therese-Giehse-Platz und konnten von den Besucher*innen betrachtet werden.

Stadtfest



Bei schönstem Wetter war die Germeringer Insel gemeinsam mit dem Förderverein Germeringer Insel wieder mit einem Stand vertreten. Für die Besucher gab es alkoholische und nicht alkoholische Cocktails.

Ehrenamtsmesse des Max-Born-Gymnasiums



Zum ersten Mal beteiligte sich die Freiwilligenagentur bei der Ehrenamtsmesse des Max-Born-Gymnasiums.

Stadtleben



Neubürger*innen besuchten im Rahmen einer Bustour durch die Stadt auch das Mehrgenerationenhaus Zenja. Im Anschluss konnten sich die Neubürgerinnen noch in der Stadthalle über das vielfältige Angebot der Germeringer Insel und des Zenja informieren.

Scooter Contest



Zum erstem Mal veranstaltete die Stadt Germering und der Jugendrat den Scooter Contest im Skatepark. In mehreren Alterskategorien zeigten Fahrer aus ganz Europa ihre spektakulären Stunts in luftiger Höhe. Das Café Zenja war mit dabei und versorgte die Sportler und Besucher mit Spezialitäten vom Grill und Getränken.

INSEL INTERN

SPENDEN

Ohne die zahlreichen Spender*innen, die die Arbeit der Germeringer Insel und des Mehrgenerationenhauses Zenja nachhaltig finanziell unterstützen, wären die umfangreichen und wertvollen Angebote und Aktivitäten undenkbar.

Besonders Menschen in Notsituationen konnte dadurch sehr geholfen und die Not etwas gemindert werden.

Ein herzliches Dankeschön allen, die soziale Verantwortung übernahmen und die Germeringer Insel und das Zenja 2025 unterstützten.

Dies waren:

Der Förderverein Germeringer Insel e.V.,
die Manfred Funke-Hopfner-Stiftung,
der Merkur – Kette der helfenden Hände,
das Landratsamt Fürstenfeldbruck,
Edeka Gashi

sowie zahlreiche Privatpersonen, für deren persönliches Engagement wir von Herzen danken.

Nicht fehlen in dieser Aufstellung darf die Stadt Germering, die die finanzielle Hauptlast für die Germeringer Insel trägt.



Jede Spende zählt
Danke!

Unsere Bankverbindung:

Germeringer Insel – Verein zur Koordination
sozialer Aufgaben in Germering e.V.

Sparkasse Fürstenfeldbruck

BIC: BYLADEM1FFB

IBAN: DE 77 7005 3070 0002 9952 72

INSEL INTERN

VORSTANDSWAHLEN



Die Mitglieder des Vereins zur Koordination sozialer Aufgaben in Germering e.V. wählten aufgrund des Todes von Herbert Sedlmeier eine neue Beisitzerin. Die Wahl ergab einstimmig folgendes Ergebnis: Beisitzer*innen: Thuy Wegmaier, Sozialreferentin der Stadt Germering.

EHRUNGEN



In der Mitgliederversammlung im Oktober 2025 konnten gleich zwei langjährige ehrenamtliche Mitarbeitende der Germeringer Insel geehrt werden. Gisela Kitzing wurde für 15 Jahre und Rainer Lacher für 10 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt. Wir danken herzlich für das Engagement und den Einsatz für die Germeringer Insel.

INSEL INTERN

ABSCHIED

Leider mussten wir uns in 2025 von Herbert Sedlmeier für immer verabschieden. Die Nachricht von seinem Tod hat uns schwer getroffen und wir trauern um einen Mann, der sich stets für andere eingesetzt hat.

Seine Glasknochenkrankheit fesselte ihn an den Rollstuhl, doch war er so aktiv wie kaum ein anderer. Er war Sozialreferent, Stadtrat, Kreisbehinderten-Beauftragter sowie seit 2008 im Vorstand des Vereins zur Koordination sozialer Aufgaben in Germering (Germeringer Insel) und Mitglied im Team des Mehrgenerationenhauses Zenja.

Herbie war ein Kollege und Freund. Man konnte sich stets auf ihn verlassen und wir schätzten seine offene und ehrliche Art. Sein selbstironischer Humor brachte uns oft zum Lachen. Herbie war traditionell und bodenständig, aber auch immer offen für neue Ideen und Projekte und hat die Aufgaben der Germeringer Insel immer tatkräftig unterstützt. Wir werden ihn vermissen.

AUF WIEDERSEHEN

Leider mussten wir uns im April 2025 von Leonie Seyfried verabschieden, die das Café Zenja seit 2016 für den Verein geleitet hat. Wir danken an dieser Stelle für die sehr gute Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

HERZLICH WILLKOMMEN!



Wir begrüßen Herrn Radoslav Yordanov im Mai 2025 als neuer Küchenleiter im Café Zenja. Mit seiner herzlichen und fröhlichen Art hat er sich schnell ins Team

integrieren können und sich in alle Aufgaben gut einarbeiten können.

Außerdem konnten wir für das Café Zenja zwei neue Mitarbeiterinnen im Service gewinnen. Luna Reichel und Lilo Linhof bereichern seit 2025 das Team und begeistern die Gäste mit ihrer guten Laune.



INSEL INTERN

UNSERE PRAKTIKANTINNEN

Die Germeringer Insel begrüßt Afra Freundl und Sylvia Grandl, die im Frühjahr 2025 im Rahmen ihres Studiums "Soziale Arbeit" in der Insel ein 100 stündiges Praktikum abgeleistet haben. Beide begleiteten vor allem Melanie Schillert in den Beratungsstunden und lernten, wie die Germeringer Insel mit anderen Institutionen vernetzt ist. Beide Praktikantinnen waren vom ersten Tag an eine große Bereicherung für das Team der Germeringer Insel und stehen auch nach ihrem Praktikum der Germeringer Insel ehrenamtlich zur Verfügung.

Außerdem hat der 11. Klässler Leo Kirmer im Rahmen der verpflichtenden Praktikumswoche im sozialen Bereich des Carl-Spitzweg-Gymnasiums die Germeringer Insel im Juli 2025 eine Woche lang begleitet und konnte wichtige Eindrücke in der sozialen Arbeit und auch im ehrenamtlichen Engagement gewinnen.

Träger

Verein zur Koordination sozialer Aufgaben

in Germering e.V.

Planegger Str. 9

82110 Germering

Tel.: 089 / 840 53 58

E-Mail: info@germeringerinsel.de

Internet: www.germeringerinsel.de

Vorsitzende:

1.Vorsitzender: Andreas Haas bis 30.4.2026 und

Daniel Liebetruh ab 25.6.2026

2.Vorsitzender: Michael Wagner, Sozialdienst Germering e.V.

3.Vorsitzender: Saskia Schon, Arbeiterwohlfahrt Germering

Beisitzer*innen: Thuy Wegmeier (Nachfolge von Herbert Sedlmeier), Mayumi Marian, Eva-Maria Richter, Ortrun Obermeier, Eleonore Cröniger

Schatzmeister: Martin Rattenberger

Schriftführerin: Sina Muscholl



Herausgeber: Germeringer Insel

Texte: Anna Etzold
Melanie Schillert
Christiane Niehus

Fotos: Anna Etzold
Vera Greif

Layout: Vera Greif

Ansprechpartner*innen



Leitung der Germeringer Insel und Koordination des Mehrgenerationenhauses:

Anna Etzold

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen:

Melanie Schillert; Fachstelle für pflegende Angehörige und soziale Beratung

Christiane Niehus; Selbsthilfegruppen, Freiwilligenagentur und soziale Beratung

Vera Greif; Öffentlichkeitsarbeit

Markus Höpfl; Buchhaltung

Tensay Demissie Hailemariam; Putzfee

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen / Freiwillige:

Gisela Kitzing, Tanja Kleinert, Rainer Lacher, Elvira Lippert,

Paula Niehus, Irene Wekemann

Leitung des Café Zenja:

Leonie Seyfried (bis 30. April 2025)

Radoslav Yordanov (seit 1. Mai 2025)

Hauptamtliche Mitarbeiter*innen des Café Zenja:

Maureen Volpini, Luna Reichel, Lilo Linhof - Service

Ute Strauch - Küchenkraft

Mama Zeloyatou - Putzfee